

bAV als Teil der CSR-Strategie

AUSBLICK. Das Thema Nachhaltigkeit bleibt bei der Umsetzung der betrieblichen Altersversorgung meist noch unberücksichtigt. Dabei bietet es viele Chancen.

Von **Henriette Meissner**

Das Thema Corporate Social Responsibility (CSR) hat in vielen Firmen mittlerweile einen hohen Stellenwert. Kaum eine Unternehmens-Website, die heute nicht schwerpunktmäßig auf soziale Verantwortung oder Nachhaltigkeit eingeht. Ohne Frage, das Thema ist in den Firmen und Chefetagen angekommen. Was nach Auffassung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales CSR ausmacht – „Vorausschauend wirtschaften, fair mit Beschäftigten umgehen, Verantwortung für Gesellschaft und Umwelt übernehmen“ – passt ohne Weiteres auch als Überschrift für modernes Management, das seinen Stakeholdern gerecht werden will. Und gerade im Mittelstand sind genau diese Prinzipien auch häufig der Kern des eigenen Erfolgs.

Umwelt- und Klimaschutz, Work-Life-Balance und Gesundheitsmanagement

Dabei wird der unhandliche Anglizismus Corporate Social Responsibility in der betrieblichen Praxis sehr „handfest“ umgesetzt. Umwelt- und Klimaschutz werden heruntergebrochen auf die Produkte und die Wertschöpfungsketten. Kein Wunder. Denn hier bringt nachhaltiges Wirtschaften oft ein kräftiges Plus auf der Ertragsseite. Im Personalbereich wird häufig die Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder das Gesundheitsmanagement adressiert. Denn der demografische Wandel erfordert, dass zum Beispiel die Zielgruppen Frauen und ältere Mitarbeiter auf Dauer und stärker

als bisher in die Arbeitsprozesse integriert werden. Nachhaltiges Managen zahlt sich in barer Münze aus.

Die Betriebsrente als Klassiker der Nachhaltigkeit

Doch der Klassiker der Nachhaltigkeit im Personalbereich steht noch zu wenig im Fokus: die Betriebsrente. Die jüngste Diskussion um die Rentenreform der neuen Bundesregierung hat wieder das erschreckende Ausmaß verdeutlicht, in dem das Rentenniveau künftiger Rentner absinken wird: Nur noch rund 43 Prozent soll das Netto-Standardniveau eines Rentners vor Steuern im Jahr 2030 betragen, statt fast 49 Prozent heute. Addiert man dazu die wachsende Steuerlast auf Renten und die abnehmende Zahl von Standardrentnern mit 45 Beitragsjahren, ist die Sicherung des Lebensstandards für viele ein ernstes Problem. Und dank der demografischen Entwicklung ist die Forderung „Rentenniveau rauf“, die jüngst in der Presse zu lesen war, in der gesetzlichen Ren-

te nicht finanzierbar. Hier schlägt die Stunde der Betriebsrente. Hier können Unternehmen ihre soziale Verantwortung für ihre Mitarbeiter zeigen. Und es winkt auch gleich der Lohn der guten Tat: Über die Betriebsrente können auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebunden beziehungsweise gefunden werden, das heißt, eine gute Betriebsrente ist auch ein probates Mittel in Zeiten des Fachkräftemangels. Eines hat die aktuelle Rentendebatte allen vor Augen geführt: Der Staat allein wird es im Alter künftig nicht mehr richten können.

Das Standardmodell: Soziale Verantwortung für den Mitarbeiter

Der erste Schritt zu mehr Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung ist dabei die richtige Installation der Betriebsrente. Wurde in der Vergangenheit oft eher lustlos das Thema Entgeltumwandlung umgesetzt, erlaubt es mittlerweile eine clevere Kombination von staatlichen Förderungen, deutlich mehr Betriebsrente zu generieren. Dieses Modell wird auch von immer mehr Tarifverträgen aufgegriffen. Wie sieht das neue Standardmodell aus? Es besteht aus drei Modulen:

1. die Entgeltumwandlung des Arbeitnehmers.
2. die pauschalierte Weitergabe der Sozialversicherersparnis des Arbeitgebers an den Arbeitnehmer in Form eines Arbeitgeberzuschusses zur bAV.
3. die Umwidmung der bisherigen Vermögenswirksamen Leistungen (VWL) in die betriebliche Altersversorgung. Dort können diese steuer- und sozialversicherungsfrei eingebracht werden.

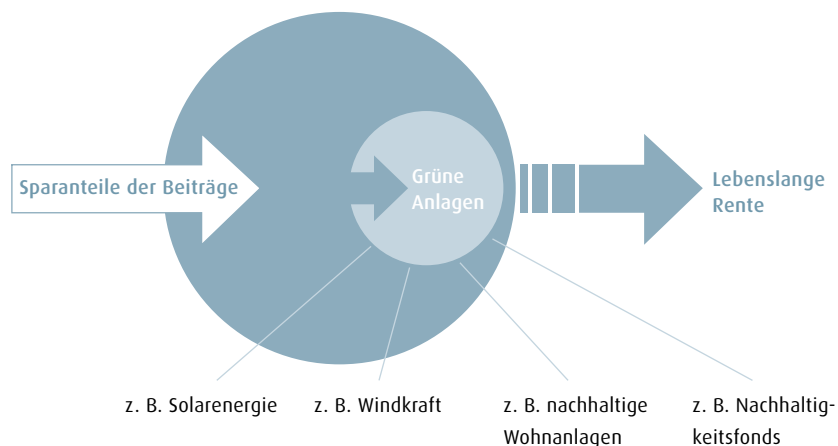
Investiert wird in nachhaltige Kapitalanlagen wie beispielsweise in eine Biogasanlage, eine Senioreneinrichtung oder auch ein Pflegeheim.

Durch die Kombination dieser drei Möglichkeiten kann ein deutliches „Mehr“ an Betriebsrente für die Mitarbeiter generiert werden. Das steigert die Attraktivität des Arbeitgebers und ist sichtbarer Ausdruck für die Übernahme sozialer Verantwortung gegenüber den eigenen Mitarbeitern. Im Kampf um Fachkräfte wird mittlerweile immer häufiger auch das Element der arbeitgeberfinanzierten betrieblichen Altersversorgung wieder als leistungsfähiges Instrument im Bereich der betrieblichen Sozialleistungen erkannt.

Nachhaltige Produkte für ökologische, soziale oder ethische Projekte

Doch es geht um noch mehr Nachhaltigkeit. Im zweiten Schritt kann auch ein nachhaltiges Produkt gewählt wer-

GRÜNE RENTE



Die Grüne Rente sorgt für Nachhaltigkeit in der betrieblichen Altersversorgung, mindestens in Höhe der Sparanteile investiert der Versicherte in nachhaltige Kapitalanlagen.

QUELLE: STUTTGARTER LEBENSVERSICHERUNG



den, wie zum Beispiel die „Grüne Rente“ der Stuttgarter Lebensversicherung a.G. Hier wird den Kunden zugesichert, weiterhin mindestens in Höhe des Sparanteils der Grünen Rente in nachhaltige Kapitalanlagen zu investieren. Entsprechend der Wertevorstellungen der Stuttgarter Lebensversicherung a. G. wird durch deren Kapitalanlageexperten und durch das Institut für nachhaltiges, ethisches Finanzwesen (Inaf e. V.) sorgfältig geprüft, ob eine Finanzierung oder direkte Investition nachhaltig ist, das heißt, die Umwelt positiv beeinflusst (ökologisch), die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft und Gemeinschaft bewahrt und fördert (sozial) und Werten folgt, die der Allgemeinheit dienen (ethisch). Beispiele für eine nachhaltige Kapitalanlage sind unter anderem Investitionen in eine Senioreneinrichtung, ein Pflegeheim oder auch eine Biogasanlage. Dabei stehen auch der Anbieter, ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, wie auch das Produkt mit klassischen Garantien für Nachhaltigkeit.

Nachhaltige Personalpolitik wird als Bereicherung gesehen

Last but not least sollte auch die Installation der Betriebsrente selbst nachhaltig sein. Nachhaltig heißt hier die Einbindung und Information der Mitarbeiter. Denn auch das gehört zu einer modernen und nachhaltigen Personalpolitik: dass den Mitarbeitern die Betriebsrente richtig kommuniziert wird. Dann wird sie auch als Bereicherung und echte soziale Leistung gesehen. Zur richtigen Kommunikation gehört die Einzelberatung. Dabei sollten nicht nur die großen Vorteile der Betriebsrente zur Sprache kommen: Kollektivprinzip und staatliche Förderungen. Es sollte auch gleich der Versorgungszweck hervorgehoben werden. Denn die staatliche Förderung und Ausrichtung auf die Versorgung bringt mit sich, dass beispielsweise nur Hinterbliebene, die Versorgung benötigen, auch Leistungen erhalten oder dass es nicht möglich ist, die Versorgung durch

Kündigung zu schnellem Geld zu machen. Auch die Möglichkeiten bei einem Ausscheiden oder im Fall von Elternzeit oder längerer Krankheit sollten Teil der Erstinformation sein. Diese Transparenz gegenüber den Arbeitnehmern unterstreicht die soziale Komponente und erspart spätere Diskussionen.

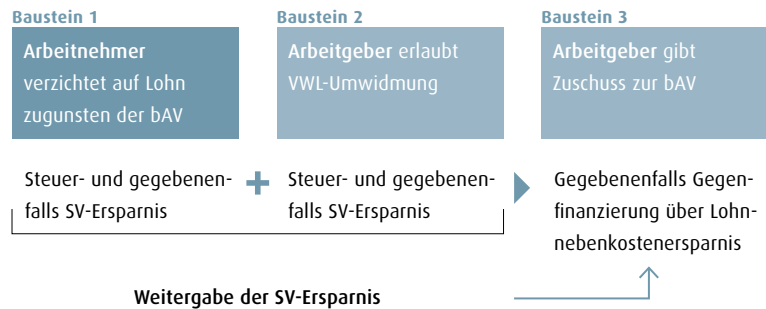
Die moderne Betriebsrente kann ein sehr wichtiges Instrument der Nachhaltigkeitsstrategie eines Unternehmens und ein wichtiges Element bei der Fachkräftegewinnung unter den Bedingungen des demografischen Wandels sein. Die Betriebsrente an sich ist schon sozial und nachhaltig. Eine „grüne“ Betriebsrente

unterstreicht nochmals die Nachhaltigkeit dieser Maßnahme. Kommt dann noch eine nachhaltige, transparente Installation hinzu, sollte auch die Betriebsrente wieder den ihr gebührenden Platz als wichtiges Element in der Corporate Social Responsibility-Strategie des Unternehmens einnehmen können. ■



DR. HENRIETTE MEISSNER
ist Generalbevollmächtigte für die BAV für die Stuttgarter Lebensversicherung a. G. und Geschäftsführerin der Stuttgarter Vorsorge-Management GmbH.

BAUSTEINMODELL



Das nachhaltige Standardmodell für die Betriebsrente besteht aus drei Elementen, die die jeweilige staatliche Förderung der einzelnen Bausteine optimieren.

QUELLE: STUTTGARTER LEBENSVERSICHERUNG

pm HINTERGRUND

Die Nachhaltigkeit wird geprüft

Das Institut für nachhaltiges, ethisches Finanzwesen e. V. überprüft die Investitionen im Rahmen der „Grüne Rente“.

Das unabhängige Institut für nachhaltiges, ethisches Finanzwesen befasst sich mit der Qualitätssicherung nachhaltiger, ethischer Geldanlagen und prüft die Nachhaltigkeit konkreter sozialer und ökologischer Anlageprojekte. Zu seinen Aufgaben gehören:

- Förderung der gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit und Ethik in der Wirtschaft
- Förderung des Dialogs zu Nachhaltigkeit und Ethik zwischen Geldanlegern und den Finanzproduktanbietern
- Förderung der Qualitätssicherung nachhaltiger bzw. ethischer Geldanlagen
- Förderung des Verständnisses der Allgemeinheit von der Wirkung und Wirksamkeit nachhaltiger bzw. ethischer Geldanlagen sowie von Altersvorsorgeprodukten
- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit nachhaltiger bzw. ethischer Geldanlage
- Information und Bildung zum Thema Nachhaltigkeit in Wirtschaft und Geldanlage (ks)

KEYNOTES 2014



Foto: Kromm

Dr. med. Walter Kromm

Wie gesund Sie und Ihr Unternehmen sein könnten – aktuelle Handlungsoptionen aus der Forschung



Foto: Prümmer

Prof. Dr. Jochen Prümmer

Betriebliches Gesundheitsmanagement: von der Nachsorge zur Prävention



Foto: Lüdke

Dr. Christian Lüdke

Psycho-Infarkt – Besser vorbeugen bei Psychostress im Beruf

Alle Keynotes und Vorträge im Eintrittspreis enthalten

Netzwerken Sie mit uns!



Hier registrieren:



**CORPORATE
HEALTH
CONVENTION**

20.-21. Mai 2014 Messe Stuttgart

Hier treffen über 2.500 Personalentscheider, Geschäftsführer und Gesundheitsmanager auf rund 130 ausstellende Unternehmen!



4. europäische Fachmesse für betriebliche Gesundheitsförderung und Demografie

www.corporate-health-convention.de

Neu 2014:

1. Demografietag



am 20.05.2014

Politische Leitgedanken, Fachvorträge und Best Practice presented by ddn – Das Demographie Netzwerk e.V.

Zeitgleich und im Eintrittspreis inbegriffen:

PERSONAL 2014 Süd



15. Fachmesse für Personalmanagement

Mit über 4.500 Geschäftsführern, Personalentscheidern, Personalreferenten & mehr als 280 Ausstellern

Sparen Sie 40% bei Online-Registrierung!

Medienpartner

Dr. Curt Haefner-Institut Heidelberg
Strategieentwicklung für gesunde Unternehmensführung



Partner

